



Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-
nahrung (Band 1)
Ersteller: Maria Sibylla Merian
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

L.

Eichelbaum / samt Quercus , cum
der Frucht. fructu.

Ben solche Raupen / wie eine oben auf den zwey-
en Eichelblättern krecht / haben auf jeder
Seite zwey gelbe Striche / zu unterst sind
sie wieder gelb gestreift / sonst braun an der Farb
auffer daß der Kopf / und der allerhinterste Leib /
samt den Kläulein und Füßlein / roth. Ich hab sie
bis in den September mit denselben Blättern erhalten /
da sie dann zu roth - braunen Dattelfernen worden
sind ; nachdem sie vorher die Haut abgeschoben / und sol-
che zu hinterst angehenkt ; als unten auf dem Stiel zu
sehen. Im December nun sind gar schöne Motten - vö-
gelein heraus kommen / derer äussere beede Flügel /
braun / und etwas gelbe Flecken darauf hatten ;
die innern aber / waren heller braun : Das übrige
alles braun / auffer denen beeden Augen / so
schwarz. Sonsten hab ich auch dergleichen Räu-
p-lein gehabt / (davon die kleinere unten krecht) welche zu
erst gelb und grün gewest ; darnach aber / als sie grösser
worden / und ihre Haut abgeschoben / denen / zu oberst be-
schriebenen an der Farb ganz gleich worden : Da ich sie
aber noch länger hatte / schoben sie die Haut abermal ab /
und wurde an statt der braunen ein schön - rothe
Farb ; und waren auch viel grösser / als die zu oberst
kriechende / welche unten darneben zu sehen ist ; der
Dattelfern aber / und das Vögelein / waren sonst mit
dem